



Antwort zur Anfrage Nr. 0310/2014 der SPD-Stadtratsfraktion betreffend
Beschriftung der Stelen zur Mainzer Geschichte mit QR-Codes ergänzen (SPD)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Sieht die Verwaltung die Möglichkeiten das oben beschriebene Vorhaben umzusetzen?

2. Mit welchem finanziellen Aufwand müsste gerechnet werden, um flächendeckend entsprechende Übersetzungen zu hinterlegen und die QR-Codes anzubringen?

Insgesamt gibt es inzwischen über 220 Stelen und Tafeln in der Konzeption „Historisches Mainz.“

In jüngster Zeit hat die Verwaltung die vier Stelen an der Kirche „St. Christoph“ in englischer und französischer Sprache übersetzen lassen, sodass die Übersetzungskosten relativ genau beziffert werden können.

Diese liegen pro Tafeltext bei rund 200 € für beide Sprachen und Stelen. Diese Tafeltexte müssten auf Webseiten hinterlegt werden.

Die Erstellung von solchen Seiten und die Pflege wären nochmals mit rund einer Arbeitsstunde pro übersetzten Text zu beziffern, das macht nach gültigen Agenturhonoraren rund 95 € pro Stele und Tafel, sodass pro Standort, 295 € zu veranschlagen sind.

Hinzugerechnet werden muss die jeweilige Anbringung der QR-Codes pro Tafel.

Da es sich bei den Stelen um ein hochwertiges, auch antigraffiti- und anithaftgeschütztes System handelt, kann nicht mit einfachen Aufklebern gearbeitet werden.

Die Kosten für diese zusätzliche Anbringung ggf. eine zusätzliche Bedruckung der einzelnen Stele, müssten noch ermittelt werden.

Die Kosten wären für alle 200 Stelen beträchtlich. Mittel sind nur für die Unterhaltung, Reinigung und Ersatz in Höhe von 5.000 € im Haushalt vorhanden. Da die Stelen selbst durch Spenden ermöglicht werden, ist eine Anfrage von Sponsoren aus Sicht der Verwaltung nur mit geringen Chancen verbunden.

Ein anderer Vorschlag könnte sein, die rund 50 wichtigsten Standorte für die Stelen und Hinweistafeln zu identifizieren, zu übersetzen und auf einer Homepage für die englisch- und französischsprachigen Nutzer im Rahmen der Neugestaltung von www.mainz.de zu hinterlegen.

- 2 -

Die Kosten für die Übersetzungen wären gleich. Die Kosten für die Einstellung auf die Homepage jedoch geringer, da nicht mit lauter Einzelinternetseiten und URLs gearbeitet werden müsste.

Mainz, 12.02.2014

gez.

Michael Ebling

